

Mittwoch 26.12.2012

Unsere erste Nacht in Hongkong. Das Jetlag lag uns noch in den Knochen, so dass wir kurz nach 2 Uhr schon wieder fit waren. Irgendwann konnten wir dann doch einschlafen und das Aufstehen viel uns doch schwerer als gedacht. Gegen 10 Uhr ging es dann erst einmal in einem kleinen Straßenimbiss etwas essen. Dort gab es Sandwichs und eine Art Langosh. Nach dem Frühstück ging es weiter in Richtung Metro, wo wir uns eine Tageskarte gekauft hatten. Diese war 24 Stunden lang gültig, so dass wir sie auch am nächsten Tag für den Weg zum Flughafen nutzen können.

Mit der Metro ging es dann in die Innenstadt. Das System war schnell verstanden. Bis wir jedoch unsere erste Anlaufstation gefunden haben, den Viktoria Peak, sind wir erst mal durch die Metro geirrt. Gepaart mit ein paar falschen Wegweisungen haben wir es dann doch geschafft. Vorbei an Abercromby and Fitch (hier duftet es noch mehr und es gibt asiatische Malemodels) ging es dann zur Tram die uns hoch zum Viktoria Peak. Von dort soll man eine super Aussicht auf die Stadt haben. Bis es jedoch soweit war mussten wir erst einmal bis zur Tram laufen. Nach anfänglichen Orientierungsschwierigkeiten haben wir aber die Wegweiser entdeckt. Die Wegweiser sind in der ganzen Stadt verteilt und somit fällt einem die Orientierung doch relativ einfach.

An der Tramstation mussten wir auf Grund des großen Andrangs sehr lange warten. Dann ging es mit einer Art Standseilbahn hinauf zum Viktoria Peak. Die Steigung die die Bahn überwunden hat war ziemlich extrem und unterwegs gab es sogar Haltestellen bei denen die Anwohner ein- und aussteigen konnten. Nach der Hälfte (dort wo sich die Bahnen kreuzen) waren anstatt den 2 Schienen plötzlich 3 Schienen. Die mittlere Schiene wird von der linken als auch der rechten Bahn benutzt. Sehr interessant.

Oben angekommen mussten wir erst einmal durch ein großes Einkaufszentrum um zur Aussichtsplattform zu kommen. Von dort oben hatten wir dann eine super Aussicht auf die Stadt und ein klein wenig auf das Hinterland. Im Vergleich zur Stadt war es dort oben sehr windig. Danach ging es dann wieder mit der Tram nach unten. Vorbei an den Hochhäusern (unter anderem Bank of China) ging es in Richtung der längsten Rolltreppenanlage der Welt. Unterwegs sind wir noch auf Doppeldecker Trambahnen gestoßen. Diese sind sehr schmal und sehr hoch.

Nach einer kurzen Stärkung ging es dann die gesamten Rolltreppen hoch. Dies war richtig lang und hatten wir so nicht erwartet. Es war auf alle Fälle sehr interessant. Da die Rolltreppen nur aufwärts fährt sind wir zu Fuß wieder nach unten gelaufen, was auf Grund der Backstreets auch sehr interessant war. Unterwegs hatten wir dann noch einen MC D**** gesehen die einen Lieferservice angeboten haben. Unten angekommen sind wir mit der Metro noch an einen Aussichtspunkt am Hafen gefahren wo man einen tollen Aussicht auf die Skyline hat. Dort war auch eine Art Star Allee, wo sich chinesische Stars verewigt haben. Unter anderem Jacky Chan und Bruce Lee. Für's erste war es dies mit der Stadtbesichtigung und wir sind zurück ins Hotel gefahren. Dort haben wir uns kurz ausgeruht.

Es war bereits Dunkel und das Treiben auf den Straßen hat deutlich zugenommen. Wir sind in den fußläufigen Goldfish Market gegangen. Dort gab es eine Zoohandlung verteilt auf viele kleine Läden. Über Hunde und Katzen, gehalten in kleinen Käfigen, gab es auch jede Menge Fische. Gerne hätten wir ein paar mitgenommen.

Um die Lasershow an der Skyline nicht zu verpassen mussten wir auch schon wieder in die Metro um dort hin zu kommen. Dort angekommen war auch schon eine riesige Menschenmasse versammelt. Kaum angekommen ging es auch schon los. Es war zwar nicht super toll aber dennoch beeindruckend. Als die Show zu Ende war ging es in ein riesiges Einkaufszentrum. Von außen haben sich die Ausmaße noch nicht erahnen lassen, erst als wir ein klein wenig gelaufen sind. Es gab eine ganze Ebene mit Designer Klamotten nur für Kinder (von Armani über Gucci und und und). Eine Ebene höher und noch viel größer das Ganze für Erwachsene. Hier roch man förmlich das Geld.

Wir hatten langsam genug mit den ganzen Geschäften und hatten uns auf den Heimweg gemacht. Kurz vor unserem Hostel hatten wir gestern einen Hot Pot gesehen. Dort sind wir dann auch rein und hatten zu Abend gegessen. Es gab leider überwiegend Sachen aus dem Meer die nicht ganz so gut geschmeckt hatten. Dafür das Fleisch um so besser. Nach der langen Stadtbesichtigung sind wir müde ins Bett gefallen.